

Vorab-Info Hilfe zur Erziehung

Vorab-Info zum Hilfeplangespräch

Junger Mensch:

Leistungserbringer:

Fachkraft des Leistungserbringers:

Fachkraft des Fachbereich Jugend:

Ort, Datum und Uhrzeit des Hilfeplangesprächs:

Erläuterungen zum Umgang mit der Vorab-Info:

- Erstellung unter **direkter Beteiligung** der Adressaten.
- Nur Ausschnitt seit letztem Hilfeplangespräch (HPG) betrachten.
- Informationen, die nicht über das direkte Gespräch gewonnen wurden, sollen bzgl. ihrer Quelle kenntlich gemacht werden.
- Keine Kostenfragen, diese werden auf anderem Weg zwischen Leistungserbringer und Fachbereich Jugend geklärt.
- Posteingang der Vorab-Info im Fachbereich Jugend 5 Werktage (für ambulante Hilfen) beziehungsweise 10 Werktage (teilstationäre und stationäre Hilfen) vor dem anberaumten Hilfeplangespräch.
- Verteiler: Leistungserbringer, Junger Mensch, Eltern, Vormund, Fachbereich Jugend, Sonstige nach Vereinbarung.

Name, Vorname junger Mensch:
Geburtsdatum:

Lisa Marie Altmann
14.02.2017



Entwicklung des jungen Menschen bzw. der Familie seit dem letzten Hilfeplangespräch:

Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten konnten entwickelt werden? Welche Fähigkeiten, Fertigkeiten, Stärken konnten **neu** entdeckt werden?)

aus Sicht des jungen Menschen:

aus Sicht der Eltern/Personensorgeberechtigter:

aus Sicht der Fachkraft des Leistungserbringers:

aus Sicht anderer Stellen (z.B. Schule, Kindertagesstätte)

Name, Vorname junger Mensch:
Geburtsdatum:

Lisa Marie Altmann
14.02.2017



Ergänzende Beschreibung seit dem letzten Hilfeplangespräch zur Entwicklung des jungen Menschen:

(ggf. unterschiedliche Perspektiven differenzieren)

Physische und psychische Entwicklung

(z.B. chronische Krankheiten, Medikamente, Arztbesuche, Sucht und Abhängigkeit, Gewicht, Größe, Zahnsanierung, Sehstörungen, körperliche Entwicklung im Allgemeinen, Essverhalten, psychische Konstellation, Mitarbeit in der Therapie)

Bildungsprozess

(Verlauf und Ist-Stand: besuchte Kita, Schule – Klassenstufe und Schuljahr, Ausbildungsstätte)

Sozialverhalten

(z.B. gegenüber Gruppenmitgliedern, Betreuern, dem anderen Geschlecht, Nachbarn, Freunden, Benehmen in der Öffentlichkeit, Delinquenz, Nähe und Distanz, Fähigkeit zur Reflexion, Konfliktfähigkeit)

Einbindung in soziale Kontexte und Freizeitverhalten

(z.B. Einbindung in Institutionen zur Freizeitgestaltung, Integration in Kita-Gruppe, Klassenverband, Ausbildungssituation, Betrieb, Freundes- und Bekanntenkreis, Vorlieben und Hobbys, Beschäftigung mit und ohne Anleitung, alleine und in der Gruppe, mit Nachbarn, Freunden, Vereine, Ehrenamtlichen)

Familiensystem

(z.B. Beziehung zu den Eltern, zur Mutter, zum Vater, zu Geschwistern, zu anderen Familienmitgliedern)

Beschreibung der Zielerreichung und Bewertung des bisherigen Hilfeverlaufes durch die Beteiligten:

(Was wurde wie gemacht? Wie beurteilen die Beteiligten den Verlauf? Inwiefern konnten die beim letzten Mal formulierten Ziele erreicht werden? Woran ist die Zielerreichung zu erkennen? Inwiefern konnten die beim letzten Mal formulierten Ziele nicht erreicht werden? Was hat die Zielerreichung erschwert? Welche Themen, Bewältigungsanforderungen u.ä. sind darüber hinaus relevant geworden?)

Bewertung der Zielerreichung:

Ziel laut Hilfeplan		Zielerreichung			Begründungen (nur, wenn Ziele nicht oder nur teilweise erreicht wurden)
		erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	
	junger Mensch				
	Personen-sorgeberechtigte				
	Fachkraft des Leistungserbringers				
	andere Beteiligte				
	junger Mensch				
	Personen-sorgeberechtigte				
	Fachkraft des Leistungserbringers				
	andere Beteiligte				
	junger Mensch				
	Personen-sorgeberechtigter				
	Fachkraft des Leistungserbringers				
	andere Beteiligte				
	junger Mensch				
	Personen-sorgeberechtigter				
	Fachkraft des Leistungserbringers				
	andere Beteiligte				

Grundlegendes/Arbeitsbasis aus Sicht des Leistungserbringers:

(Hilfeakzeptanz/Terminkoordinierung, Mitwirkung, Erleben der Arbeit des Leistungserbringers, geligede Kontaktaufnahme, Vorgehensweise, Methodik des Leistungserbringers)

Konkrete Zielvorschläge zum weiteren Hilfeverlauf:

(Wie soll es weiter gehen? Welche Ziele sollen weiterhin verfolgt werden? Welche Ziele sind zu verändern? Welche Ziele sind neu aufzunehmen? Welche Möglichkeiten zum weiteren Vorgehen gibt es? Woran wären die nächsten Schritte der Zielerreichung zu erkennen?)

aus Sicht des jungen Menschen:

aus Sicht der Eltern/Personensorgeberechtigten:

aus Sicht der Fachkraft des Leistungserbringers:

aus Sicht anderer Stellen (z.B. Schule, Kindertagesstätte)

Zu klärende Fragen aus den unterschiedlichen Perspektiven:

Name, Vorname junger Mensch:
Geburtsdatum:

Lisa Marie Altmann
14.02.2017



Erstellt von:

Datum, Unterschriften:

Junger Mensch:

Eltern/Personensorgeberechtigte:

Fachkraft des Leistungserbringers: